



Aarau, 8. Januar 2024
GV 2022 – 2025 / 142

Beantwortung einer Anfrage

Urs Winzenried (SVP); Sicherheit am Bahnhof Aarau

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 23. Oktober 2023 hat Einwohnerrat Urs Winzenried (SVP) eine Anfrage "Sicherheit am Bahnhof Aarau" eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Wie beurteilt der Stadtrat generell die aktuelle Sicherheitslage in Aarau, insbesondere am Bahnhof Aarau?

Der Stadtrat beurteilt die aktuelle Sicherheitslage in Aarau als sehr gut, im Bahnhofbereich als zeitweise angespannt.

Frage 2: Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Drogensituation (Drogenszene) in Aarau, insbesondere am Bahnhof Aarau?

Die Situation am Bahnhof Aarau bewegt sich seit Jahren auf gleichbleibendem Niveau. Gemeinsam mit der Kantonspolizei und der Bahnpolizei gewährleistet die Stadtpolizei die nötige Präsenz und die Kontrolltätigkeit. Die weiteren Angebote der Stadt, welche zurzeit oder in Zukunft zur Bearbeitung dieser Problematik eingesetzt werden, ergänzen diese Tätigkeit unter Berücksichtigung der verschiedenen Dimensionen, welcher ein solcher Hotspot mit sich bringt.

Frage 3: Kann der Stadtrat die Angst von Bürgerinnen und Bürgern, sich insbesondere am Abend und in der Nacht am Bahnhof Aarau aufzuhalten, nachvollziehen?

Stadtpolizei, Kantonspolizei, Bahnpolizei und Transsicura wirken auf dem Aarauer Bahnhofsgelände präventiv wie auch repressiv und halten so nach Möglichkeit die subjektive Sicherheit hoch. Auch die SIP-Aarau patrouilliert seit August regelmässig in diesem Gebiet.

Frage 4: Markiert die Stadtpolizei nach Ansicht des Stadtrates am Bahnhof Aarau in ausreichendem Masse sichtbare Präsenz zur Verhinderung von Belästigungen, Anpöbeleien, gewaltsamen Auseinandersetzungen und Drogendelikten? Sind für die Präsenz am Bahnhof genügend Einsatzkräfte vorhanden?



Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die Stadtpolizei mit rund 3'000 Präsenzstunden im Bahnhof Aarau genügend sichtbare Präsenz markiert. Diese Stundenanzahl wird seit mehreren Jahren als Ziel vorgegeben und dafür sind auch genügend Einsatzkräfte vorhanden. Je nach Entwicklung der Situation kann und wird darauf reagiert.

Frage 5: Wie beurteilt der Stadtrat die vermehrt geäußerte Befürchtung, dass sich der Bahnhof Aarau (Achse Zürich, Brugg, Olten, Bern) künftig noch vermehrt zu einem Drogen-Hotspot mit allen negativen Nebenerscheinungen entwickeln könnte?

Der Stadtrat geht nicht davon aus, dass Aarau zu einem nationalen Drogen-Hotspot wird und teilt deshalb diese Befürchtung nicht.

Frage 6: Steht die Stadtpolizei in Bezug auf die Sicherheitslage am Bahnhof Aarau täglich oder zumindest regelmässig mit der Kantonspolizei Aargau und der SBB-Transportpolizei in Kontakt? Bestehen gemeinsame Absprachen mit entsprechend koordinierten Massnahmen?

Die Stadtpolizei steht regelmässig mit allen Playern (Kantonspolizei, Bahnpolizei, Transsicura) in Kontakt. Dabei werden gemeinsame Absprachen getroffen und koordinierte Kontrollen durchgeführt.

Frage 7: Beabsichtigt der Stadtrat, mit zusätzlichen technischen Überwachungsmitteln (zB Kameras) die Sicherheitslage am Bahnhof Aarau präventiv und repressiv noch zu optimieren?

Zurzeit sind 13 Überwachungskameras auf dem Bahnhofplatz und zwei im Bereich der Einsteinhalle montiert. Weitere sind zurzeit nicht geplant.

Frage 8: Könnte sich der Stadtrat für Aarau die Einrichtung eines Drogen-Konsumraumes (Bsp. Olten, Chur), vorstellen, in dem die Süchtigen zur Verhinderung einer offenen Szene den Stoff einnehmen?

Der Schaffung einer Kontakt- und Anlaufstelle steht der Stadtrat grundsätzlich offen gegenüber. Die Suchthilfe Aargau erfüllt im Auftrag des Departementes Gesundheit und Soziales und dem Departement Volkswirtschaft des Inneren die Aufgaben der vier Säulenstrategie des Bundes ([admin.ch](https://www.admin.ch)). Deshalb können Massnahmen, wie die Schaffung eines "Drogen-Konsumraumes", nur gemeinsam mit dem Kanton Aargau und den Gemeinden im Kanton umgesetzt werden. Mit der Interpellation vom 12. September 2023 (GR.23.289) wurde der Grosse Rat von verschiedenen Parteien zum aktuellen Stand angefragt. Der Stadtrat steht im Kontakt mit den kantonalen Stellen und prüft aktuell das weitere Vorgehen.



Frage 9: Wie stuft der Stadtrat aktuell die Gefahr eines terroristischen Anschlages oder aber die Wahrscheinlichkeit von Demonstrationen im Zusammenhang mit den Ereignissen in Nahost am Bahnhof Aarau oder andernorts in Aarau ein? Würde der Stadtrat zum jetzigen Zeitpunkt Demonstrationen in diesem Zusammenhang bewilligen?

Der Stadtrat kann die aktuelle Gefahr eines terroristischen Anschlages nicht einstufen. Dafür ist der Bund zuständig. Sollte ein Gesuch für eine Demonstration bei der Stadt eingehen, müsste dieses im Einzelfall, wie bei allen anderen Gesuchen, geprüft werden. Bis anhin war dies nicht der Fall.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 225 Franken.